



Der zornige Smiley

Wer hat die Schreibunterlage beschmiert? Lena weiß es.

HEUTE kommt die Lehrerin mit einer Schreibunterlage in die Klasse. Die Kinder wundern sich. Wozu braucht die Lehrerin das? Sie schreibt immer in ihr Tablet.

Die Lehrerin hält die Schreibunterlage hoch. Da sehen es die Kinder: einen großen Smiley, aber die Mundwinkel zeigen nach unten. Ein böses, zorniges Gesicht, mit dickem schwarzem Filzstift auf die Unterlage gemalt. Über dem Smiley steht RUBEN geschrieben.

„Diese Unterlage wurde gestern nach eurer Förderstunde in der 1b-Klasse gefunden. Viele von euch waren dabei, nicht wahr? Wer möchte etwas dazu sagen?“, fragt die Lehrerin.

Es ist ganz still in der Klasse. Da zeigt Toni auf. „Ich habe gesehen, wie Ruben etwas auf seine Unterlage geschrieben hat.“

Alle schauen auf Ruben, aber er sagt: „Ich war es nicht. Jemand hat meinen

Namen geschrieben. Das war bestimmt Emil. Er mag mich nicht.“

Stimmt, denkt Lena. Emil mag Ruben nicht. Auch Lena mag Ruben nicht, und viele andere mögen ihn genausowenig.

Ruben ist ziemlich groß. Er schubst andere Kinder. Er verwendet Schimpfwörter, die sonst nur größere Kinder sagen. Letzte Woche hat er Lenas Fahrrad umgeworfen. Sie hat nichts gesagt. Lena hat ein bisschen Angst vor Ruben.

Die Lehrerin schaut Ruben an. „So, so. Du sagst, du weißt nicht, wer es war. Aber du beschuldigst jemanden. Warum tust du das? Hast du es gesehen?“

„Ich ...“, stottert Ruben, „ich hab es nicht gesehen. Aber Emil hat so gegrinst, obwohl ich ihn in der Früh ...“

„Ja, Ruben?“, fragt die Lehrerin. „Emil war nett zu dir, obwohl du es in der Früh nicht warst? Deshalb beschuldigst du ihn?“

Lena überlegt. Sie war in der Förderstunde. Sie hat gesehen, dass Emil mit einem schwarzen Stift gemalt und gegrinst hat, als er ein R und ein U gemalt hat ...

Aber warum hat Toni behauptet, dass es Ruben war? Toni ist der beste Freund von Emil. Wollen die beiden Ruben einen Streich spielen?

Die Lehrerin seufzt. „Ruben, ich glaube wirklich, dass ich mit deinen Eltern reden sollte. Du kannst gerne dabei sein. Ich werde es dir ins Mitteilungsheft schreiben.“

Da fängt Ruben zu jammern an. „Bitte nicht! Meine Eltern sind streng. Sie werden wütend sein, wenn sie in die Schule kommen müssen. Und ich war es nicht! Ehrlich!“

Jetzt zögert die Lehrerin. „Hm, wer war es also? Oder wer weiß, wer es war? Es ist ja kein Beinbruch, nur eine angeschmierte Unterlage. Es gibt keine Strafe dafür, ich möchte es nur wissen.“

Lena denkt: „Es ist unfair, wenn Rubens Eltern deswegen in die Schule kommen müssen. Aber warum soll ich aufzeigen? Ist das nicht Emils Sache?“

📖 THOMAS AISTLEITNER

📷 TARA ERLOX 



Überlegt und bespricht:

- ▶ Soll Lena zulassen, dass Ruben Schwierigkeiten bekommt, obwohl sie weiß, dass er unschuldig ist?
- ▶ Was hält sie davon ab?
- ▶ Soll Lena in der Pause mit der Lehrerin allein sprechen?

**Mehr als
Lesen**


Zeitschriften
für den Unterricht.

Diese Dilemmageschichte ist aus den **Zeitschriften** von **Mehr als Lesen**.

Diese Zeitschriften bieten **Lesestoff und Materialien** für den Unterricht und zu Hause **für Kinder von 6–14 Jahren**.



ÖSTERREICHISCHES
JUGENDROTKREUZ

www.mehrallesen.at